

15 Jahre

WESTEND

Politik

DENKEN

WISSEN

HANDELN

Daniel Bax, Jens Berger, Markus Bickel,  
Wolfgang Bittner, Noam Chomsky, Stephan Hebel,  
Dietrich Krauß, Rainer Mausfeld, Michael Meyen,  
Albrecht Müller, Andreas Nölke, Ulrich Schneider,  
Paul Schreyer, Andrea Ypsilanti, Peter Zudeick

Kapitel dieses Bandes gewidmet ist. **Ulrich Schneider** beginnt mit einem gründlich recherchierten Beitrag über Armut in unserem vermeintlich so reichen Land und den Aufwand, der betrieben wird, um diese zu verschleiern. Danach unterzieht **Jens Berger** unseren gesellschaftlichen Reichtum einer genaueren Prüfung: Wem gehört »unser« Geld? »Unsere« Versicherungen? »Unsere« Wohnungen? Und wer profitiert davon? Das Kapitel endet auf einer Geschichte von Ausbeutung und politischem Wegsehen: **Wolfgang Däubler** und **Mag Wompel** erzählen vom Kampf der Leiharbeiter gegen gekonnte

Tricksereien mit dem Arbeitsrecht und den Verlust ihrer Würde.

Dass derartige Vernachlässigung seitens der Politik die Bürgerinnen und Bürger dieses Landes nicht kalt lässt, ist nachvollziehbar. Wie bereits erwähnt, kulminierte dieses in den letzten Jahren jedoch gekoppelt mit der gesellschaftlichen Herausforderung durch die Flüchtlingskrise zusehends zu einem Nährboden für rechtspopulistische Hetzpropaganda und bestärkte dadurch europaweit den Aufstieg von Parteien wie der AfD. Das vierte Kapitel behandelt diesen Rechtsruck in der Gesellschaft und die damit verbundene Krise der Linken. Zu

Beginn verknüpft **Andrea Ypsilanti** diese beiden Phänomene vor dem historischen Hintergrund der Sozialdemokratie in Deutschland und der Neoliberalisierung ursprünglich linker Politik. Daniel Bax untersucht im Anschluss die Strategien und Hintergründe der »Volksverführer«. Insbesondere die ideologischen Gemeinsamkeiten der rechten Populisten weltweit und ihre Wählerschaft stehen im Zentrum seiner Analyse. Der in diesem Kontext oft heraufbeschworenen Debatte über Werte, Leitkultur und Identität samt der Frage, was gegen die rechte Propaganda zu tun ist, widmet sich **Peter Zudeick** in

seinem Beitrag. Zum Abschluss zeigt **Andreas Nölke** eine linkspopuläre Lücke in unserer Parteienlandschaft auf und argumentiert für die Notwendigkeit, diese zu füllen.

Waren die vorangehenden Kapitel dieses Bandes maßgeblich auf innere Aspekte der deutschen oder europäischen politischen Landschaft gerichtet, so wirft das fünfte Kapitel den Blick nach außen, in den Rest der Welt. Adressiert werden drei Angelpunkte deutscher Außenpolitik: Russland, die USA und der Nahe Osten. So liefert **Wolfgang Bittner** eine erschreckende Perspektive auf den Umgang der NATO mit Russland und die machtpolitische

Instrumentalisierung der Ukraine Krise. Anschließend diskutieren **Noam Chomsky** und **Emran Feroz** über die Präsidentschaft Donald Trumps eingeschlossen seiner gewissenlosen Haltung gegenüber Flüchtlingen, isolationistischen Tendenzen, desaströsen Klimapolitik und aggressiven Diplomatie. Schließlich zeigt **Markus Bickel** die vermeintlich so friedliebende Bundesrepublik Deutschland von einer Seite, die selten in den Medien gezeigt wird: Als Waffenexportnation, die sich an den Konflikten in Nahost bereichert.

Die Medien selbst hingegen, vermittelt derer uns das politische